

Aufregung um Steuer-Pranger

Online-Plattform | Heftige Attacken gegen Grüne / FDP sieht Blockwart-Mentalität

Der grüne Finanzminister im Südwesten will mehr Steuerbetrü gern das Handwerk legen. Klingt vernünftig. Doch dafür will er auch online anonyme Hinweise haben. Union und FDP sind entsetzt.

■ Von Henning Otte

Stuttgart/Berlin. Für die Grünen ist es eine Debatte zur Unzeit: Mitten im Bundestagswahlkampf sorgt die bundes-

weit erste Meldeplattform zur Ermittlung von Steuerbetrü gern in Baden-Württemberg für einen Proteststurm. Der politische Gegner ätzt, der »Steuer-Pranger« im Internet sorge dafür, dass Menschen ihre Nachbarn denunzierten.

Der CDU-Politiker und Unions-Fraktionsvize Thorsten Frei (Donaueschingen) warnt: »Da zeigt sich schon jetzt einmal, wo die Reise mit rot-grün-roter Regierungsverantwortung hingehen würde.«

»Steuerhinterziehung ist ein Schlag ins Gesicht für alle, die

ehrlich ihre Steuern zahlen«, versucht Südwest-Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne) die Vorwürfe zu entkräften. Immerhin gehe es um einen Schaden von 50 Milliarden Euro im Jahr. Schon bisher seien anonyme Anzeigen möglich, per Brief oder Telefon, das sei in anderen Bundesländern nicht anders. »2021 sollte das aber auch online gehen«, findet der Minister. Zudem müssten alle Hinweise sorgfältig begründet werden – pauschales Anschwärzen werde so verhindert.

FDP-Vize Wolfgang Kubicki sagte »Bild«, das Portal zeige, was drohe, »wenn Grüne ihre moralischen Vorstellungen über Recht und Gesetz stellen und in staatliches Handeln gießen«. Michael Theurer (Horb), Landeschef der Liberalen, fügt hinzu: »Diese Art von Blockwart-Mentalität verändert unsere Gesellschaft zum Schlechten.« Stattdessen brauche man mehr Steuerfahnder und eine effektive Kontrolle großer Konzerne.

► **Thema des Tages**

► **Baden-Württemberg**